

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 270.

Samstag den 26. November

1859.

B. 529. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Oktober l. J., B. 18211j2099, dem Georg Bower, Ingenieur in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Eduard Schmidt, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 341, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruierten tragbaren Gas-Erzeugers ein ausschließendes Priviliegum für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Priviliegums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angescucht wurde, befindet sich im k. k. Priviliegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Oktober l. J., B. 18334j2116, dem Christoph Starke, Mechaniker und Vorstand der Werkstätte des k. k. polytechnischen Institutes in Wien, und dem Gustav Starke, Mechaniker ebendaselbst, auf die Erfindung eines Sicherheitsschlusses mit eigenthümlich geformtem Schlüssel und Schlüsselloch, durch dessen innere Konstruktion das Dessen mittel Dietrich oder Sperrzeug unmöglich gemacht werde, ein ausschließendes Priviliegum für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Priviliegums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angescucht wurde, befindet sich im k. k. Priviliegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Oktober 1859, B. 18335j2117, der Rosalia Felsingger in Wien, Stadt Nr. 404, auf eine Verbesserung der wasserdichten Decktücher für Eisenbahnen und Dampfschiffe, wornach dieselben nicht zusammenkleben, sehr biegsam seien und nicht brechen, ein ausschließendes Priviliegum für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Priviliegums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angescucht wurde, befindet sich im k. k. Priviliegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Oktober l. J., B. 19533j2225, dem August Freiherrn von Karais in Wien, Alservorstadt Nr. 175, auf die Erfindung eines Hauptsteige- und Schönhheitsmittels, genannt „Eau Jontholusge“, ein ausschließendes Priviliegum für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Priviliegums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angescucht wurde, befindet sich im k. k. Priviliegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Oktober 1859, B. 18348j2125, dem Josef Georg Hetsch, Chirurgen und Bahnarzt in Peßl, auf die Erfindung eines Zahneinigungsmittels, genannt „Kaliula“, ein ausschließendes Priviliegum für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Priviliegums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angescucht wurde, befindet sich im k. k. Priviliegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Oktober 1859, B. 18333j2115, dem Vlastus Kresta, Dekonomiebesitzer zu Freiberg in Mähren, auf die Erfindung eines Fahrzeuges, welches durch die Kraft eines darauf sitzenden Menschen auf ebener Straße oder Bahn oder auf dem Wasser leicht in schnellen Lauf gebracht und erhalten werden könne, ein ausschließendes Priviliegum für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Priviliegums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angescucht wurde, befindet sich im k. k. Priviliegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Oktober 1859, B. 19429j2206, das dem Leopold Netenzann auf die Erfindung eines Wagenthü-schlosses unterm 3. Dezember 1855 ertheilte ausschließende Priviliegum auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Oktober 1859, B. 19536j2229, das dem Franz Fischer von Nößlerstamm, auf die Verbesserung in der Form der Achsen für Eisenbahnenfuhrwerke, deren Lagerzapfen außerhalb der Näder sich befinden, unterm 2. November 1857 ertheilte ausschließende Priviliegum auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Oktober 1859, B. 19538j2231, das dem Georg Roth auf eine Verbesserung in der Befestigung der Scheibe an den Metallknöpfen unterm 9. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Priviliegum auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Oktober 1859, B. 19588j2235, das dem Salomon Schlesin-

ger und Thomas Hansen auf die Verbesserung ihrer privilegiirt gewesenen Vorrichtung, wodurch die von der Schnellpresse bedrückten Bogen auf mechanischem Wege aus- und umgelebt werden können, unterm 30. September 1855 ertheilte ausschließende Priviliegum auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

B. 2058. (1) Nr. 3603

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirkshauptmann Möttling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Josef Savitscheg wider die Nikolaus Rajakovich'schen Erben die Klage peto. Verjährt- und Erlöschenklärung einer, auf der im Grundbuche ad Stadtgült Möttling sub Extr. Nr. 42 vorkommenden Realität zu Gunsten des Nikolaus Rajakovich hastenden Sachforderung pr. 600 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 28. Februar 1860, früh 9 Uhr hiermit angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten Herr Jakob Koß von Möttling als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

Die Beklagten werden nun hiermit aufgefordert, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem ernannten Vertreter die Rechtsbehelfe zu kommen zu lassen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Gerichte nahest zu machen, überhaupt im geschicklichen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Nachfolgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirkshauptmann Möttling, als Gericht, am 27. Oktober 1859.

B. 2059. (1) Nr. 3851

E d i f t.

Vom k. k. Bezirkshauptmann Möttling, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wöhrlitzky von Mladiza erinnert, daß der in der Exekutionsache der Margaretha Pauleschitzky von Kerzh peto. 150 fl. EM. c. s. c. ergangene Tafelarbeitschein ddo. 18. August 1859, B. 2964, dem auf gestellten Kurator Herrn Jakob Koß von Möttling zugestellt worden ist.

k. k. Bezirkshauptmann Möttling, als Gericht, am 6. November 1859.

B. 2061. (1) Nr. 1752

E d i f t.

Vom k. k. Bezirkshauptmann Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Globoznik, durch Herrn Dr. Rak von Laibach, gegen Martin Schönbi von Prevoje, wegen aus dem Zahlungsauftrag vom 19. Februar 1854 schuldigen 318 fl. 18 kr. EM. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Wolfsbüchel sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Rätschenthalerrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 419 fl. 20 kr. EM. und der auf 6 fl. 34 kr. bewerteten Fahrniisse bewilligt, und es seien zur Vornahme der selben drei Zeilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 8. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität zu Prevoje mit dem Anhange bestimmt worden,

dass die feilzubietende Realität mit Pfandstücken nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hinzugegeben werden werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Zeilationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmann Egg, als Gericht, am 20. Juli 1859.

B. 2062. (1) Nr. 3494

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Erste vom 16. Juni 1859, B. 1888, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Zeilbietung der den Josef Kovazbisch'schen Erben gehörigen, auf 63 fl. bewerteten Weingärten Top. Nr. 62 und 63 ad Herrschaft Kroisenbach kein Kaufinteressenten ist, am 14. Dezember 1. J. zur dritten Zeilbietung in dieser Amtsanzlei geschriften wird.

k. k. Bezirkshauptmann Nassenfuss, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

B. 2063. (1) Nr. 6932

E d i f t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Johann Martinzhizky von Senoschitz, gegen Anton Sluga

von Planina, peto. 680 fl. EM. c. s. c., auf den 3. November 1. J. angeordneten ersten Realteilbietungstagsatzung kein Liziant erschienen ist, so wird am 3. Dezember 1859 zum zweiten Termine geschriften.

k. k. Bezirkshauptmann Planina, als Gericht, am 8. November 1859.

B. 2064. (1) Nr. 7093

E d i f t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Andreas Villauz von Birknitz, Besitznär des Michael Müz von Felsach, gegen Andreas Cassermann von Birknitz B. 114, peto. 400 fl. c. s. c., auf den 12. November 1. J. angeordneten ersten Realteilbietung keine Liziant erschienen ist, so wird am 13. Dezember 1. J. zum zweiten Termine geschriften.

k. k. Bezirkshauptmann Planina, als Gericht, am 13. November 1859.

B. 2065. (1) Nr. 4859

E d i f t.

Da die in Gemäßheit des Erstes vom 4. November 1859, B. 1659, auf den 19. November 1. J. angeordnet gewesene parzellenweise zweite exekutive Zeilbietung der in den Paul Kostnapfel'schen Nachlaß gehörigen, auf 3597 fl. bewerteten, in Fuschine gelegenen Realitäten erfolglos war, so wird nunmehr zur dritten, auf den 24. Dezember 1859 angeordneten Zeilbietung derselben in loco Fuschine geschriften werden.

k. k. Bezirkshauptmann Wippach, als Gericht, am 20. November 1859.

B. 2066. (1) Nr. 3367

E d i f t.

Vom k. k. Bezirkshauptmann Lack, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margaretha Kermel von Lack, H.-Nr. 25, gegen Josef Guzik von Lack Vorstadt Karlovitz Nr. 19, wegen aus dem Vergleich ddo. 10. Jänner 1857, B. 122, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Stadtominiums Lack sub Urb. Nr. 145 vorkommenden, in Lack, Karlovitz Vorstadt H.-Nr. 19 liegenden Häuserblätter, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 311 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Zeilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1859, auf den 21. Jänner und auf den 22. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der biesigen Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hinzugegeben werden werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Zeilationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmann Lack, als Gericht, am 19. Oktober 1859.

B. 2027. (3) Nr. 2989

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirkshauptmann Nassenfuss, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Trigler und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Gustav Feiherr v. Berg und Frau Louise Freiin v. Berg, durch ihren Machhaber Herrn Josef Marquart von Nassenfuss, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums der im Grundbuche des Gutes Thurn unter Nassenfuss sub Urb. Nr. 1044 und 1045 vorkommenden Weinbergen in Birnk, dann der im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuss sub Urb. Nr. 447, 451 und 469 vorkommenden Wiesen in Sologe, durch Erführung c. s. c. sub praes. 20. September 1859, B. 2989, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernig von Nassenfuss als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirkshauptmann Nassenfuss, als Gericht, am 21. September 1859.

B. 2031. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Burger, als Maria Alianzhizbischen Beauftragten von Krainburg, gegen Josef Sormann von Feistritz, wegen aus dem Urtheile vom 27. Jänner 1857, B. 222, schuldigen 1000 fl. G.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sadtammeramts-Gfalt Krainburg sub Rekt. Nr. 45 vorkommenden, zu Feistritz liegenden Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 600 fl. G.M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagssatzungen auf den 14. Dezember l. J., auf den 17. Jänner und auf den 17. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Oktober 1859.

B. 2032. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 26. September l. J., B. 3352, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Alois Kobler von Littai, wider Martin Adamhizb von Ustje, peto. 39 fl. 37 $\frac{1}{10}$ kr. ö. W. e. s. c., bestimmt ersten Heilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Martin sub Rekt. Nr. 16, und im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 17 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten kein Kaufstücker erschienen ist, daher am 6. Dezember l. J., früh von 9—12 Uhr zur 2. Heilbietung geschriften werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. November 1859.

B. 2041. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand, und des Fräulein Johanna Buscher von Laibach, gegen Agnes Aubel von Glogovitz, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnisse die angeseuchte neutrale exekutive Heilbietung der von der Agnes Aubel am 30. März 1859, im Exekutionswege um den Meistbot pr. 1665 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 979 vorkommenden, vorher dem Exekuten Josef Aubel gehörigen Hubrealität bewilligt, und zur Vornahme dieser Heilbietung die einzige Tageszeitung auf den 23. Dezember Vormittag um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilgebotene Realität bei dieser Heilbietung auch unter dem bisherigen Meistbote pr. 1665 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Oktober 1859.

B. 2042. (1)

E d i k t.

Die mit diesgerichtlichem Edikte vom 28. März 1859, B. 1111, in via executionis auf den 3. Juni l. J. angeordnete dritte Heilbietung der, dem Johann Supan von Strochein gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg und Pfarrhof Maclasz Urb. Nr. 41 et 1 vorkommenden Realitäten wird über Einverständniß beider Theile weiters auf den 21. Dezember l. J. mit Beibehaltung des vorigen Anhangs übertragen.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1859.

B. 2047. (1)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Möttling, gegen Dato Bernzhizb von Kunzhane Nr. 1, wegen an Grundentlastung schuldigen 11 fl. 39 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ainöd sub Top. Nr. 512, fol. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 210 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagssatzungen auf den 19. Dezember 1859, auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 7. September 1859.

B. 2048. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Möttling, gegen Iwo und Michael Obradovich von Kast. Hs. Nr. 6, wegen an Grundentlastung schuldigen 50 fl. 56 kr. G.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Kurz Nr. 1490, 1497, 1500 et 1501 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 53 fl. 55 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagssatzungen auf den 23. Dezember 1859, auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 7. September 1859.

B. 2049. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Möttling, gegen Mathias Ivanscheg von Radoviza, wegen an Grundentlastung schuldigen 69 fl. 31 kr. G.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Ainöd sub Top Nr. 201, 205 u. 443 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 210 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagssatzungen auf den 9. Jänner auf den 10. Februar und auf den 12. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 7. September 1859.

B. 2050. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling, gegen Martin Neimanizb von Oberloquiz Nr. 36, wegen an Grundentlastung schuldigen 28 fl. 41 $\frac{1}{4}$ kr. G.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommande Möttling sub Rekt. Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 772 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagssatzungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 16. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 7. September 1859.

B. 2051. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling, gegen Marko Zaitizb von Vladovizb, wegen an Grundentlastung schuldigen 76 fl. 51 $\frac{1}{4}$ kr. G.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommande Möttling sub Rekt. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 587 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagssatzungen auf den 16. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 23. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

tende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 7. September 1859.

B. 2052. (1)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Karlsreuz von Eschernemb, gegen Marks Etetanizb von Steinendorf Hs. Nr. 1, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. c., in die Realsummirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommande Möttling sub Rekt. Nr. 113 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1562 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagssatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 23. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 14. September 1859.

B. 2055. (1)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorwurmschaft der minderjährigen Martin Kuroltischen Erben von Thurn, gegen Anna Jagelscha von Berzhizb Hs. Nr. 9, wegen aus dem Urtheile ddo. 12. Mai 1852, B. 2401, schuldigen 42 fl. 54 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Sustak nad Thurn sub Urb. Nr. 190, Rekt. Nr. 164 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 399 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagssatzungen auf den 10. Dezember l. J., auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loko der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 26. September 1859.

B. 2056. (1)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird dem Georg Pleszcz Realitätenbesitzer in Urszuvorizb bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Gabonscheg von Gradaq hieranis die Klage auf Zahlung einer Schuldforderung von 186 fl. 50 kr. eingebracht, worüber die Tageszeitung auf den 28. Februar 1860 früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Einschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Geklägten dem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten Matias Novak von Gradaq bestellt, mit welchem diese Rechtsache durchgeführt werden wird.

Der Geklärte wird hiermit erinnert, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestellten Kurator die Rechtsbehelste an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu ernennen und dem Gerichte nachhalt zu machen, und überhaupt das Notwendige zu versuchen, widrigens er sich die aus seiner Verläumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 3. Oktober 1859.

B. 2057. (1)

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Theresia Glavan und Anna Hinal von Möttling erinnert, es seien die Extrabulationsbescheide ddo. 10. August 1859, B. 2860 u. 2861, peto. 1200 fl. und 300 fl. G.M., dem aufgestellten Kurator Hr. Jakob Koß in Möttling zugesetzt worden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 12. Oktober 1859.